



Power und Emotion: 40 Jahre ŠKODA 130 RS

- > 1975: Legendärer ŠKODA 130 RS startet in seine erste Rennsaison
- > Triumphe: Sieg bei Tourenwagen-EM 1981; Doppelsieg bei der Rallye Monte Carlo 1977
- > ‚Porsche des Ostens‘: ŠKODA 130 RS einer der besten Rennwagen seiner Zeit
- > 114 Jahre Renntadition: ŠKODA seit 1901 erfolgreich im Motorsport aktiv

Mladá Boleslav, 18. November 2015 – Einer der erfolgreichsten Rennwagen der 1970er- und 80er-Jahre wird 40: Der ŠKODA 130 RS. In der Saison 1975 fuhr der als ‚Porsche des Ostens‘ bekannte Rennwagen erstmals ins Rampenlicht. In den folgenden Jahren erzielte der ŠKODA 130 RS zahlreiche Top-Platzierungen bei Rallyes und Rundstreckenrennen. Größte Triumphe waren der Sieg in der Tourenwagen-Europameisterschaft 1981 sowie der Doppelsieg bei der Rallye Monte-Carlo 1977 in der Kategorie bis 1.300 cm³ Hubraum.

Der ŠKODA 130 RS gilt als herausragender Vertreter der 114-jährigen ŠKODA Rennsporttradition. „Der 130 RS prägt den guten Motorsport-Ruf der Marke ŠKODA bis heute“, sagt Michal Velebný, Koordinator der Restaurationswerkstatt des ŠKODA Museums. „Dieses Rennauto in der damals kommunistischen Tschechoslowakei auf die Räder zu stellen war nicht einfach und zeigt die technologische Kompetenz und das Engagement der damaligen ŠKODA Entwickler und Techniker“, so Michal Velebný.

ŠKODA Motorsport-Direktor Michal Hrabánek ergänzt: „ŠKODA ist stolz auf seine großartige Motorsporttradition und auf Rennwagen-Ikonen wie den 130 RS. Dieses Bewusstsein für herausragende Rennsport-Historie der Marke treibt auch unsere aktuellen Rennsportaktivitäten an. Vier Siege in der WRC 2 und vier nationale Titel für den neuen ŠKODA Fabia R5 sowie der vierte APRC-Titelgewinn in Folge für ŠKODA sind eine tolle Bilanz der Saison 2015.“

Der ŠKODA 130 RS galt in den 1970er- und 80er-Jahren als ‚Porsche des Ostens‘. Bereits ein Jahr vor seiner Präsentation hatte ŠKODA mit drei Rennwagen-Prototypen ŠKODA 200 RS die Basis für die neue Motorsport-Ära der Marke gelegt – getrieben vom Wunsch, auch in höhervolumigen Rennklassen an den Start zu gehen. Bis dahin hatte die Marke vor allem Rennen in Klassen unter 1.300 cm³ bestritten. Mit dem 200 RS verwendete ŠKODA erstmals die Zusatzbezeichnung ‚RS‘ – das Kürzel für ‚Rallye Sport‘.

Da die 200 RS-Prototypen aber laut neuen Vorschriften nicht homologierbar waren, konstruierte ŠKODA den Rennwagen 130 RS. Als echtes Leichtgewicht brachte der ŠKODA 130 RS nur 720 kg auf die Waage. Ausgewählte Karosserieteile bestanden aus Aluminium, so das Dach, die Fronthaube und die Außenhaut der Türen. Kotflügel und Motorhaube wurden aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) gefertigt. Vorne nutzte ŠKODA die Vorderachse des 200 RS, die Hinterachse wurde neu ausgelegt. Das aus dem Serienmodell ŠKODA 110 R stammende Fahrzeugskelett erhielt einen robusten Schutzrahmen.

Der ŠKODA 130 RS war mit einem 1,3-Liter-Vierzylinder mit OHV-Ventilsteuerung motorisiert. Der 140-PS-Motor beschleunigte das Auto auf bis zu 220 km/h. Die rennsportliche Auslegung des Motors erfolgte unter anderem durch zwei Weber-Doppelvergaser, einen Achtkanal-Zylinderkopf und die Trockensumpfschmierung. Das Zylinder- und Kurbelgehäuse bestand aus Aluminium, der Zylinderkopf aus Grauguss. Als Getriebe kam ein Vierganggetriebe zum

Einsatz. Anfangs gab es auch eine Version mit fünf Gängen, die jedoch homologationsbedingt ab 1976 nicht mehr eingesetzt wurde.

Das Ergebnis des Packages aus moderner Motorentechnik, Leichtbau und motorsportlichem Feintuning war beeindruckend. Bereits in seiner ersten Rennsaison 1975 ging der neue ŠKODA Rennwagen sehr erfolgreich bei Rundstreckenrennen des tschechoslowakischen Friedens- und Freundschaftspokals an den Start. Auf den ersten drei Plätzen der Gesamtwertung landete jeweils ein ŠKODA 130 RS.

In den folgenden Jahren folgten auf den **Rundstrecken** zahlreiche Top-Platzierungen bei renommierten Rennen im In- und Ausland. Größter Triumph: der ŠKODA Gesamtsieg in der Tourenwagen-Europameisterschaft 1981. Ein Jahr zuvor hatte es bei der EM für den ŠKODA 130 RS bereits einen hervorragenden dritten Platz gegeben.

Für Furore sorgte der ŠKODA 130 RS auch im nationalen und internationalen **Rallyesport**. Bereits in der Debütsaison 1976 gab es erste Siege in Tschechien. Rallye-Sternstunde des ŠKODA 130 RS war dann die Rallye Monte Carlo 1977: Doppelsieg in der Klasse bis 1.300 cm³. Am Steuer der beiden Siegerautos saßen die Fahrerteams Blahna/Hlávka und Zapadlo/Motal. Ein Jahr später folgte bei der Rallye Schweden ein weiterer Sieg. 1980 dominierte der ŠKODA 130 RS die Barum Rallye und belegte die Plätze eins bis fünf. Bis zur Saison 1983 konnten weitere vordere Rallye-Platzierungen erzielt werden.

Im Jahr 1983 endete die erfolgreiche Ära des ŠKODA 130 RS. Die ohnehin bereits verlängerte Homologation der FIA lief endgültig aus. ŠKODA setzte seine motorsportlichen Aktivitäten mit dem ŠKODA 130 LR (130 PS) fort. An die Erfolge des ŠKODA 130 RS konnte dieses Fahrzeug allerdings nicht mehr anknüpfen.

Der mit dem ŠKODA 130 RS begründete Ruf schneller ŠKODA RS-Modelle steht heute für die Leistungskraft und die Emotionen der Marke. **Jüngstes ŠKODA RS-Modell ist der neue Octavia RS 230** – die besonders geschärfte Version des erfolgreichen **ŠKODA Octavia RS**. ‚230‘ bezieht sich auf die PS-Zahl des 2,0 TSI-Benzinmotors. Das Aggregat beschleunigt die Limousine in 6,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Die Topspeed ist erstmals bei 250 km/h abgeregelt. Damit ist der **Octavia RS 230** der schnellste Serien-Octavia aller Zeiten.

ŠKODA ist seit 1901 im Motorsport aktiv. Siege bei Rennen und Rennserien in aller Welt unterstreichen die technologische Kompetenz des Unternehmens. Den Motorsport-Startschuss gaben die ŠKODA Gründerväter Laurin und Klement (L&K). Nur zwei Jahre nach der Präsentation des ersten motorisierten L&K Zweirads nahm der junge Werksfahrer Narcis Podsedníček im Jahr 1901 auf einem L&K Einzylinder-Motorrad an dem Langstreckenrennen Paris-Berlin teil.

Neben 40 Jahre ŠKODA 130 RS feiert ŠKODA AUTO in diesem Jahr weitere bedeutende Jubiläen. Dazu zählen 120 Jahre Unternehmensgründung durch Laurin und Klement und 110 Jahre Automobilbau in Mladá Boleslav. Damit ist ŠKODA einer der ältesten Fahrzeughersteller der Welt. Was im Jahr 1895 mit Laurin und Klement begann, hat sich bis heute zu einem international erfolgreichen Volumenhersteller mit sieben Modellreihen und rund 40 Modellvarianten entwickelt. Über 17 Millionen produzierte ŠKODA Automobile seit 1905 unterstreichen die Kraft der Marke.

TECHNISCHE DATEN – ŠKODA 130 RS	
Hubraum	1289 cm ³
Bohrung x Hub	75,5 x 72 mm
Motorleistung	bis zu 140 PS bei 8000/Min
Wassergekühlter Vierzylinder-Ottomotor mit OHV-Ventilsteuerung, längs hinter der Hinterachse angeordnet, zwei Doppelvergaser Weber 40 DCOE, Einscheiben-Trockenkupplung, Vierganggetriebe, selbsthemmendes Differential, Heckantrieb	

Reifen	165-13 bis 215/50-13
Länge	4020 mm
Breite	1720 mm
Höhe	1340 mm
Radstand	2400 mm
Spurbreite vorne/hinten	1410/1366 mm
Höchstgeschwindigkeit	220 km/h

Bilder zur Presseinformation - Bilder ŠKODA Auto :



Power und Emotion: 40 Jahre ŠKODA 130 RS

Der „Porsche des Ostens“ gab 1975 sein Debüt und war bis zu 220 km/h schnell. Größte Triumphe: der ŠKODA Gesamtsieg mit dem Tourenwagen (links) bei der Europameisterschaft 1981. Rallye-Sternstunde des ŠKODA 130 RS (rechts) war die Rallye Monte Carlo 1977: Doppelsieg in der Klasse bis 1.300 cm³.



Power und Emotion: 40 Jahre ŠKODA 130 RS

In der Saison 1975 fuhr der als ‚Porsche des Ostens‘ bekannte Rennwagen erstmals ins Rampenlicht. In den folgenden Jahren erzielte der ŠKODA 130 RS zahlreiche Top-Platzierungen bei Rallyes und Rundstreckenrennen.



Power und Emotion: 40 Jahre ŠKODA 130 RS

Der ŠKODA 130 RS war mit einem 1,3-Liter-Vierzylinder mit OHV-Ventilsteuerung motorisiert. Der 140-PS-Motor beschleunigte das Auto auf bis zu 220 km/h. Die rennsportliche Auslegung des Motors erfolgte unter anderem durch zwei Weber-Doppelvergaser, einen Achtkanal-Zylinderkopf und die Trockensumpfschmierung.



Power und Emotion: 40 Jahre ŠKODA 130 RS

Größter Triumph: der ŠKODA Gesamtsieg in der Tourenwagen-Europameisterschaft 1981. Ein Jahr zuvor hatte es bei der EM für den ŠKODA 130 RS bereits einen hervorragenden dritten Platz gegeben.

ŠKODA 130 RS: Bedeutendste Erfolge in den Saisonen 1975 bis 1983

SAISON 1975		Fahrerteam	Platzierung
17. - 18.5.	Grand Prix Brno (Tourenwagen)	Žid/Horsák	3. in der Division I. 4. in der Gesamtwertung

SAISON 1976		Fahrerteam	Platzierung
2. – 3. 7.	Rallye Škoda	Blahna/Hlávka	1.
27. – 28. 8.	Barum Rallye	Haugland/Antonsen	1.

SAISON 1977		Fahrerteam	Platzierung
22. – 29. 1.	Rallye Monte Carlo	Blahna/Hlávka	1. (Klasse bis 1300 cm ³), 12. in der Gesamtwertung

SAISON 1978		Fahrerteam	Platzierung
10. – 12. 2.	Švédská rallye	Haugland/Holmes	1. in der Klasse bis 1300 cm ³
11. – 12. 3.	Brands Hatch (Tourenwagen)	Zapadlo/Michl	3. in der Division I
22. – 23. 4.	Salzburgring (Tourenwagen)	Zapadlo/Michl	2. in der Division I
29. 5. – 1. 6.	Rallye Acropolis	Zapadlo/Motal	9. in der Gesamtwertung
4. – 6. 8.	Zandvoort (Tourenwagen)	Zapadlo/Michl	1. in der Division I
30. 9. – 1. 10.	Zolder (Tourenwagen)	Zapadlo/Michl	1. in der Division I
18. – 22. 11.	RAC Rally	Kvaizar/Kotek	1. in der Klasse bis 1600 cm ³

SAISON 1979		Fahrerteam	Platzierung
27. – 29. 4.	Brands Hatch (Tourenwagen)	Michl/Samohýl	1. in der Division I
26. 5. – 1. 6.	Rallye Acropolis	Blahna/Motal	8. in der Gesamtwertung
31. 5. – 3. 6.	Österreichring (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge	1. in der Division I
3. – 5. 8.	Zandvoort (Tourenwagen)	Slotemaker/Zwaaneburg	1. in der Division I
14. – 16. 9.	Silverstone (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge	1. in der Division I
28. – 30. 9.	Zolder (Tourenwagen)	Michl/Samohýl	2. in der Division I

SAISON 1980		Fahrerteam	Platzierung
21. 3. – 23. 3.	Monza (Tourenwagen)	Michl/Šenkýř	2. in der Division I
11. – 13. 4.	Vallelunga (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge	1. in der Division I
25. – 27. 4.	Brands Hatch (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge	1. in der Division I

23. – 25. 5.	Salzburgring (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge/Šenkýř	1. in der Division I
12. – 15. 9.	Silverstone (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge/Šenkýř	1. in der Division I
26. – 28. 9.	Zolder (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge/Šenkýř	1. in der Division I

SAISON 1981		Fahrerteam	Platzierung
8. – 11. 1.	Jänner rallye	Haugland/Bohlin	2.
21. – 23. 3.	Monza (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge/Šenkýř/Bervid	1. in der Division I
4. – 5. 4.	Vallelunga (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge/Šenkýř	1. in der Division I
23. – 24. 5.	Donnington Park (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge/Šenkýř/Bervid	1. in der Division I
30. 5. – 6. 6.	Rallye Acropolis	Blahna/Schovánek	8. in der Gesamtwertung
5. – 7. 6.	Salzburgring (Tourenwagen)	Michl/Vaníček/Martinovský	1. in der Division I
12. – 13. 9.	Silverstone (Tourenwagen)	Vojtěch/Enge/Šenkýř	1. in der Division I
25. – 27. 9.	Zolder (Tourenwagen)	Martinovský/Michl/Vaníček	3. in der Division I

SAISON 1982		Fahrerteam	Platzierung
14. – 15. 8.	Barum Rallye	Haugland/Bohlin	2.

SAISON 1983		Fahrerteam	Platzierung
9. - 10.9.	Rallye Tatra	Haugland/Eckardt	2.

Weitere Informationen: Vítězslav Kodym

Kommunikation Sponsoring & Classic P +420 326 8 11784

vitezslav.kodym@skoda-auto.cz

ŠKODA AUTO

- > ist eines der ältesten produzierenden Fahrzeug-Unternehmen der Welt. Seit 1895 werden am tschechischen Stammsitz in Mladá Boleslav zunächst Fahrräder, später Motorräder und Autos gebaut.
- > verfügt aktuell über folgende Pkw-Modellreihen: Citigo, Fabia, Roomster, Rapid, Octavia sowie Yeti und Superb.
- > lieferte 2014 weltweit erstmals mehr als 1 Million Fahrzeuge in einem Jahr an Kunden aus.
- > gehört seit 1991 zu Volkswagen, einem der global erfolgreichsten Automobilkonzerne. ŠKODA fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund, neben Fahrzeugen ebenso Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- > unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- > beschäftigt rund 25.900 Mitarbeiter weltweit und ist in mehr als 100 Märkten aktiv.

WEITER DIER TSCHECHISCHE FASSUNG

ŠKODA 130 RS: Vybrané závodní úspěchy v sezonách 1975 až 1983

SEZONA 1975		Posádka	Umístění
17. - 18.5.	Velká cena Brno (okruhy)	Žid/Horsák	3. v divizi I. 4. absolutně

SEZONA 1976		Posádka	Umístění
2. - 3. 7.	Rally Škoda	Blahna/Hlávka	1.
27. - 28. 8.	Barum rally	Haugland/Antonsen	1.
25. - 26. 9.	Rally Tatry	Haugland/Berglund	2.

SEZONA 1977		Posádka	Umístění
22. - 29. 1.	Rallye Monte Carlo	Blahna/Hlávka	1. (třída do 1300 cm ³), 12. absolutně
12. - 15. 5.	Yugo rally	Zapadlo/Motal	1.
3. - 5. 6.	Velká cena Brno (okruhy)	Horsák/Bobek	1. v divizi I. 13. absolutně
1. - 2. 7.	Rally Škoda	Haugland/Berglund	1.
8. - 9. 7.	Rajd Polski	Blahna/Hlávka	3.
11. - 12. 8.	Barum rally	Blahna/Hlávka	1.

SEZONA 1978		Posádka	Umístění
10. - 12. 2.	Švédská rally	Haugland/Holmes	1. ve třídě do 1300 cm ³
11. - 12. 3.	Brands Hatch (okruhy)	Zapadlo/Michl	3. v divizi I
30. 3. - 2. 4.	Yugo rally	Kvaizar/Kotek	1.

22. – 23. 4.	Salzburgring (okruhy)	Zapadlo/Michl	2. v divizi I
29. 5. – 1. 6.	Rally Acropolis	Zapadlo/Motal	9. absolutně
16. – 18. 6.	Velká cena Brno (okruhy)	Zapadlo/Michl	1. v divizi I
30. 6. – 2. 7.	Rally Škoda	Šedivý/Janeček	1.
4. – 6. 8.	Zandvoort (okruhy)	Zapadlo/Michl	1. v divizi I
18. – 20. 8.	Barum rally	Šedivý/Janeček	1.
16. – 17. 9.	Rally Tatry	Žahour/Bujárek	2.
30. 9. – 1. 10.	Zolder (okruhy)	Zapadlo/Michl	1. v divizi I
18. – 22. 11.	RAC Rally	Kvaizar/Kotek	1. ve třídě do 1600 cm ³

SEZONA 1979		Posádka	Umístění
30. 3. – 1. 4.	Yugo rally	Blahna/Motal	1.
27. – 29. 4.	Brands Hatch (okruhy)	Michl/Samohýl	1. v divizi I
26. 5. – 1. 6.	Rally Acropolis	Blahna/Motal	8. absolutně
31. 5. – 3. 6.	Österreichring (okruhy)	Vojtěch/Enge	1. v divizi I
9. – 10. 6.	Velká cena Brno (okruhy)	Michl/Samohýl	1. v divizi I
29. – 1. 7.	Rally Škoda	Haugland/Bohlin	1.
3. – 5. 8.	Zandvoort (okruhy)	Slotemaker/Zwaaneburg	1. v divizi I
31. 8. – 1. 9.	Barum rally	Haugland/Bohlin	1.
14. – 16. 9.	Silverstone (okruhy)	Vojtěch/Enge	1. v divizi I
28. – 30. 9.	Zolder (okruhy)	Michl/Samohýl	2. v divizi I

SEZONA 1980		Posádka	Umístění
21. 3. – 23. 3.	Monza (okruhy)	Michl/Šenkýř	2. v divizi I
11. – 13. 4.	Vallelunga (okruhy)	Vojtěch/Enge	1. v divizi I
25. – 27. 4.	Brands Hatch (okruhy)	Vojtěch/Enge	1. v divizi I
10. – 12. 5.	Rallye Zlaté písky	Kvaizar/Kotek	3.
23. – 25. 5.	Salzburgring (okruhy)	Vojtěch/Enge/Šenkýř	1. v divizi I
6. – 8. 6.	Velká cena Brno (okruhy)	Enge/Vojtěch/Šenkýř	1. v divizi I
4. – 6. 7.	Rally Škoda	Haugland/Bohlin	1.
8. – 10. 8.	Barum rally	Haugland/Bohlin	1.

13. – 14. 9.	Rally Tatry	Šedivý/Janeček	1.
12. – 15. 9.	Silverstone (okruhy)	Vojtěch/Enge/Šenkýř	1. v divizi I
26. – 28. 9.	Zolder (okruhy)	Vojtěch/Enge/Šenkýř	1. v divizi I

SEZONA 1981		Posádka	Umístění
8. – 11. 1.	Jänner rallye	Haugland/Bohlin	2.
21. – 23. 3.	Monza (okruhy)	Vojtěch/Enge/Šenkýř/Bervid	1. v divizi I
4. – 5. 4.	Vallelunga (okruhy)	Vojtěch/Enge/Šenkýř	1. v divizi I
23. – 24. 5.	Donnington Park (okruhy)	Vojtěch/Enge/Šenkýř/Bervid	1. v divizi I
30. 5. – 6. 6.	Rally Acropolis	Blahna/Schovánek	8. absolutně
5. – 7. 6.	Salzburgring (okruhy)	Michl/Vaníček/Martinovský	1. v divizi I
12. – 14. 6.	Velká cena Brno (okruhy)	Enge/Vojtěch/Bervid	1. v divizi I
10. – 12. 7.	Rally Škoda	Kvaizar/Soukup	4.
7. – 8. 8.	Barum rally	Blahna/Schovánek	2.
12. – 13. 9.	Rally Tatry	Kvaizar/Soukup	2.
12. – 13. 9.	Silverstone (okruhy)	Vojtěch/Enge/Šenkýř	1. v divizi I
25. – 27. 9.	Zolder (okruhy)	Martinovský/Michl/Vaníček	3. v divizi I

SEZONA 1982		Posádka	Umístění
9. – 11. 7.	Rally Škoda	Haugland/Bohlin	4.
14. – 15. 8.	Barum rally	Haugland/Bohlin	2.

SEZONA 1983		Posádka	Umístění
9. - 10.9.	Rally Tatry	Haugland/Eckardtová	2.

Pro další informace, prosím, kontaktujte:

Vítězslav Kodym

Komunikace Sponzoring & Classic P +420 326 8 11784

vitezslav.kodym@skoda-auto.cz